

Viel Geld aus Berlin „verbaut“

LEBENSRAUM In der Region Bamberg fand der „Tag der Städtebauförderung“ viel Anklang. Er bot interessierten Bürgern Gelegenheit, sich über bereits beendete wie anstehende Projekte und die Förderbedingungen zu informieren.

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

Landkreis Bamberg/Bamberg – Einen von 100 Krapfen, ein Gläschen Sekt und den Ausblick auf ein vielleicht zukünftiges Café genossen am „Tag der Städtebauförderung“ zahlreiche Bürger in Gundelsheim. Der bundesweite Aktionstag ermöglichte den Bürgern der Gemeinde einen umfassenden Einblick in ihr neues Bürgerhaus an der Hauptstraße.

Die meisten kannten den ehemaligen Laden, waren doch bis zum Jahre 2012 ein Schleckermarkt und zuvor ein Lebensmittelgeschäft dort beheimatet. Ein Blick in die darüber liegenden Wohnungen, in die zum Haus gehörende Scheune und von der Dachterrasse hingegen waren für fast alle der mehr als 100 Besucher neu.

Den Blick von der Terrasse hinüber zur Giechburg hätten die Leute vor allem genossen. „Einige fingen zu schwärmen an, wie schön es doch wäre, wenn hier ein Café mit Freischankfläche entstehen würde“, berichtete Bürgermeister Jonas Merzbacher (SPD).

Gastronomie auf der Wunschliste

Dieser Wunsch ist so abwegig nicht: Seit zwei Monaten befindet sich das Gebäude an der Hauptstraße in Gemeindebesitz beziehungsweise, wie Merzbacher betonte, vielmehr in „Bürgerhänden“. Und der Gedanke, in dem „Haus der Bürger“ auch Gastronomie – welcher Art auch immer – zu etablieren, steht ganz oben auf der Liste der Möglichkeiten.

„Ohne die Fördermittel wären viele Plätze in Hallstadt nicht so schön geworden.“

Thomas Söder
Bürgermeister



Im Gundelsheimer „Haus der Bürger“ gab es am Aktionstag schon einmal eine provisorische Gastronomie.

Fotos: Rieger/Press

Um das verwirklichen zu können, wird Gundelsheim wieder Städtebaufördermittel benötigen, so der Bürgermeister. „Daher ist für uns der ‚Tag der Städtebauförderung‘ ein ganz wichtiger Tag. Denn vieles, was in den letzten acht Jahren an Sanierungen wie beispielsweise das alte Rathaus umgesetzt werden konnte, wäre ohne die Fördermittel von Bund und Land sicherlich nicht möglich gewesen.“

Ähnliches hörten die Besucher des Hallstadter „Kulturbodens“. Auch für Bürgermeister Thomas Söder (CSU) sind Städtebaufördermittel eine wichtige Sache. „Ohne die Fördermittel wären viele Plätze in Hallstadt nicht so schön geworden“, sagte er. In den vergangenen rund 30 Jahren seien alleine nach Hallstadt über acht Millionen Fördermittel geflossen.

Hallstadt beteiligte sich zum ersten Mal an dem Aktionstag, den es seit zwei Jahren gibt. Eine Ausstellung gab Einblick in die einzelnen, mit Hilfe von Fördermitteln umgesetzten Projekte. Und das waren nicht gerade we-

nig: Die Stadt profitiert seit 1986 von der Städtebauförderung und konnte über 30 Maßnahmen verwirklichen. Außerdem wollte man den Besuchern zeigen, dass diese Fördermittel auch für private Sanierungsvorhaben zu bekommen sind. Interessierte erhielten eine eigens aufgelegte Broschüre.

Ausstellung und Broschüre

Mit der Besucherresonanz zeigte sich der Hallstadter Bürgermeister sehr zufrieden. In Anbetracht des schönen Wetters, das manche sicher zu anderen Freizeitaktivitäten verlockt habe, habe ein reges Kommen und Gehen in der Marktscheune viel Interesse dokumentiert. Positiv erwähnte Söder zudem, dass die Besucher sehr interessiert gewesen seien und die Gelegenheit zu Fachgesprächen genutzt hätten.

Fünf Projekte in Bamberg

Auch die Stadt Bamberg nahm aktiv am „Tag der Städtebauförderung“ teil. Unter dem Motto „Aus Liebe zum Quartier“ hatten Bürger Gelegenheit, fünf verschiedene Projekte in Augen-



Got besucht war die Ausstellung im Hallstadter „Kulturboden“.

schein nehmen. Die größte Anziehungskraft übten das ehemalige Kloster St. Michael aus, wo über die Baustelle für die bevorstehende Kirchenreparatur informiert wurde, sowie die Möglichkeit, an einer Führung durch das frühere Schaeffler-Gelände teilzunehmen.

Wie Vesna Plavsic vom Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg weiter berichtete, waren auch die drei anderen Anlaufstellen in der Weltkulturerbestadt gut frequentiert: die sogenannte Kul-

tur-Gärtnerei in der Färbergasse, die neue Baskidhall im Stadtteil Gereuth und die Baustelle an der Oberen Brücke, an der bekanntlich gerade die beiden stadseitigen Bögen saniert werden.

„Titelzeile überschreiben“
Text bitte überschreiben. Text bitte überschreiben.

xxxxxx.inFranken.de

A 73

Unfallflucht nützte nichts

Breitengüßbach – Ein Autofahrer, der innerhalb der ICE-Baustelle eine Warnbake umfuhr und sich nicht um die auf der Farbahn liegenden Teile kümmerte, wurde wenig später gestellt: Ein anderer Autofahrer hatte das Kennzeichen des Fahrzeuges notiert und die Polizei angerufen.

Die Unfallflucht ereignete sich nach Polizeiangaben am Samstag gegen 17.20 Uhr auf der A 73 in Fahrtrichtung Zapfendorf. Der Fahrer eines Kleinwagens aus Niedersachsen hatte gleich am Beginn der Baustellenmarkierung die Warnbake umgefahren. Obwohl davon größere Teile auf der Fahrbahn liegen blieben, hatte der Unfallfahrer nicht angehalten. Die Polizei traf den Fahrer bei seinen Schwiegereltern im Raum Coburg. Er räumte den Vorfall ein. An seinem Auto entstand für rund 5000 Euro Schaden. red

KULTUR

Mit der VHS ins Theater

Landkreis Bamberg – Die VHS Bamberg-Land bietet in Zusammenarbeit mit dem E.T.A.-Hoffmann-Theater wieder VHS-Theater-Abonnements für die Spielzeit 2016/17 an. Das Leitmotiv der kommenden Spielzeit ist „Europa“. Was bedeutet Europa? Was sind gemeinsame Werte, die uns verbinden? Wo geht es mit Europa hin?

Zu erleben sind Produktionen wie Franz Grillparzers „Das goldene Vlies“ (das den antiken Stoff der „Medea“ behandelt), die französische Chanson-Komödie „Das Sparschwein“ oder den Brecht-Klassiker „Mutter Courage und ihre Kinder“. Ein Höhepunkt sind die dramaturgischen Umsetzungen von Michel Houellebecqs „Unterwerfung“ (Aufführung nur in Berlin, Hamburg und Bamberg) sowie das vielfach ausgezeichnete Stück von Tena Stivicic „Drei Winter“. Die Abos beinhalten auch die Komödie „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni, gespielt in der Alten Hof-

haltung im Rahmen der Calderón-Spiele.

Anderer Stücke wie „europa verteidigen“, „Invasion!“, „Antigone“ oder „La Révolution#1 – Wir schaffen das schon“ werden im Studio aufgeführt und variieren je nach gewähltem Abo.

Die Spielzeit 2016/17 umfasst in jedem VHS-Abo acht Vorstellungen, jeweils fünf auf der großen Bühne, zwei im Studio, und neuerdings auch eine Calderón-Vorstellung. Es gibt vier Aboreihen, jeweils an verschiedenen Wochentagen.

Die VHS Bamberg-Land setzt bei ausreichender Teilnehmerzahl Busse ein, die gegen eine geringe Gebühr mit gebucht werden können.

Nähere Auskünfte zu den Abos und dem Spielplan gibt es in der Geschäftsstelle der VHS Bamberg-Land unter Telefon-Nr. 0951 / 85761, bei den örtlichen Außenstellen oder den Theatergruppenbetreuern, die ebenfalls Anmeldungen entgegen nehmen. red

FESTTAGE

Fronleichnam und Pfarrfest

Schlüsselfeld – Die Pfarrei Schlüsselfeld feiert am kommenden Donnerstag, 26. Mai, Fronleichnam mit anschließendem Pfarrfest.

Um acht Uhr findet am Donnerstag der Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit der Prozession zu den vier Altären statt: 1. Altar – Fa. Dennert, 2. Altar – Batschkastraße, 3. Altar – Rathaus, 4. Altar – Familie Schmuck. Abschluss: Filialkirche Thingfeld. Die Pfarrei bitet darum, wie gewohnt, die Altäre zu richten. Die Anwohner und Anwohnerinnen entlang des Prozessionsweges werden darum gebeten, die Häuser und

Wohnungen zu schmücken.

Nach der Fronleichnamsprozession findet das Pfarrfest mit und um das Pfarrzentrum statt. Der Erlös des Pfarrfestes geht zu Gunsten der Außensanierung der Pfarrkirche. Die Ministranten sind mit verschiedenen Spielen vor Ort. Die „Mütter-beten-Gruppe“ lädt im Rahmen einer Gebetseinheit von 14 Uhr bis 15 Uhr zum Innehalten in den Meditationsraum ein. Die Pfarrband beschließt das Pfarrfest mit einem Abschlusskonzert in der Pfarrkirche am Nachmittag um 16 Uhr. Das Pfarrfest findet auch bei schlechtem Wetter statt. Beginn ist dann um 11 Uhr.

UNFALL

Vogel bremst Radfahrer aus

Burgebrach – Auf Grund eines am Radweg sitzenden Vogels bremste am Samstagmittag ein 46-jähriger Fahrradfahrer auf dem Radweg bei Wolfsbach sein

Fahrrad so stark ab, dass er über seinen Lenker stürzte. Der Radler wurde durch den Sturz leicht verletzt und vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. red

Polizeibericht

Unbekannte nehmen Kinderfahrrad mit

Geisfeld – Eine unbekannte Person entwendete in der Nähe der „Regnitztaler Alm“ ein „Hercules“-Kinderfahrrad, das an ein Verkehrszeichen gekettet war. Das rot-schwarz-lackierte Rad hat einen Wert von ungefähr 330 Euro. Der Diebstahl ereignete sich am Freitag im Zeitraum von 17 bis 19 Uhr. Hinweise zur Aufklärung der Tat und Wiederbeschaffung des Kinderfahrrads erbittet die Polizei-Inspektion Bamberg-Land (Telefon 0951/9129310).

Fußgängerin hatte Glück im Unglück

Burgebrach – Am Samstag übersah eine 18-jährige „Mini“-Fahrerin beim Rückwärtsausparken auf einem Parkplatz in der Steigerwaldstraße eine Fußgängerin. Die 87-jährige Frau kam durch den Anstoß zwar zu Fall, wurde zum Glück aber nur leicht verletzt. Sie wurde ins Krankenhaus Burgebrach gebracht.

Diebstahl lohnt sich einfach nicht

Strullendorf – Am Freitag Nachmittag versuchte eine 64-jährige Frau, drei Flaschen Wein aus einem Einkaufsmarkt zu schmuggeln. Im Gegensatz zu anderen Waren, die sie korrekt bezahlte, hatte sie den Wein in ihren Trolley geladen. Auch nachdem sie die 10,47 Euro für drei Bocksbeutel im Nachhinein bezahlt hat, bleibt ihr eine Anzeige wegen Diebstahl nicht erspart.

Blech kaputt, Fahrer unverletzt

Hallstadt – Auf 12 000 Euro wird der Schaden geschätzt, der bei einem Unfall am Freitag um 14.40 Uhr in Hallstadt entstanden ist. Ein 33-Jähriger passte in der Lichtenfelser Straße mit seinem Audi an der abknickenden Vorfahrt nicht auf und übersah einen vorfahrtsberechtigten BMW, an dessen Steuer ein 28-Jähriger saß. Die beiden Fahrer blieben unverletzt.

An Mauer geschrammt und nicht bemerkt?

Hirschaid – Gegen 11 Uhr am Freitag schrammte ein Lastzug-Fahrer in der Jahnstraße eine Gartenmauer. Obwohl erheblicher Schaden für rund 3000 Euro entstand, setzte der Verursacher seine Fahrt fort. Er wurde wenig später bei einer Firma in einem Nachbarort ausfindig gemacht, weil Zeugen den Unfall beobachtet und das Kennzeichen notiert hatten. Der 61-jährige Fahrer will den Unfall nicht gemerkt haben. An seinem Anhänger waren auch lediglich leichte Kratzspuren zu erkennen.

Kopfplatzwunde aus noch ungeklärtem Streit

Aschbach – Der weiteren Abklärung bedarf noch ein Vorfall in der Asylunterkunft. Dort waren offensichtlich am Freitag kurz nach Mitternacht zwei Bewohner aneinander geraten. Beide nahmen ärztliche Hilfe, beide in der Steigerwaldklinik, in Anspruch. Einer der beiden Männer, ein 28-Jähriger, trug ein Kopfplatzwunde davon; der andere – 38 Jahre alt – ist äußerlich unverletzt. Was den Disput zwischen den beiden Bewohnern ausgelöst hat, liegt gegenwärtig vollkommen im Dunkeln. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.